



Filmförderungsanstalt German Federal Film Board

**Programmkinos  
in der Bundesrepublik Deutschland  
und das Publikum von Arthouse-Filmen  
im Jahr 2010**

Analyse zu Auslastung, Bestand, Besuch und Eintrittspreisen  
sowie zu  
soziodemografischen und kinospezifischen Merkmalen

von  
**Dr. Britta Nörenberg**

und  
**Stefanie Maskow**

Berlin, im September 2011

**FFA- Filmförderungsanstalt  
Große Präsidentenstraße 9, 10178 Berlin  
Telefon: 030/ 27 577 -217 Telefax: 030/ 27 577 -111  
<http://www.ffa.de>**

## Vorwort

Die Programmkinostudie der FFA wird in diesem Jahr zum elften Mal aufgelegt – dabei zum zweiten Mal mit veränderten Inhalten in einer veränderten Struktur, nachdem wir die Methodik des ersten Teils dieser Studie im letzten Jahr vollständig überarbeitet haben. Auslöser dafür waren u. a. die zahlreichen aus der Branche an uns herangetragenen Anregungen, die wir aufgenommen und in der Ihnen vorliegenden Analyse umgesetzt haben.

Ein wesentlicher Wunsch war es, die Studie an die sich ändernden Marktgegebenheiten anzupassen und die bisherige Definition der Programmkinos neu auszurichten: Unter dem Begriff „Programmkinos“ werden deshalb generell all diejenigen Kinosäle zusammengefasst, bei denen der Betreiber einen inhaltlichen Programmanspruch verfolgt und gleichzeitig einen Kinosaal - oder auch mehrere Leinwände - in seinem Filmtheater als Studio-, Programmkinos oder Filmkunstbühne einstuft. Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass Programmkinos längst nicht mehr nur in reinen Filmkunsttheatern stattfindet, sondern auch in einzelnen Kinosälen innerhalb von Kinocentern angeboten wird. Auch diese Entwicklung beleuchten wir erstmals genauer in dieser aktuellen Studie.

Programmkinosäle können danach sowohl in Kinos mit einem reinen Programmkinosangebot als auch in Filmtheatern mit einem ansonsten herkömmlichen Filmangebot sein. Grundlage für die Bestimmung der Programmkinos bilden regelmäßige Befragungen aller Filmtheaterbetreiber durch die FFA sowie weitere Kennzeichnungen wie der Kinoprogrammpreis des Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM) u.a.m. Erfreulich und bemerkenswert zugleich: Bei der in diesem Jahr erstmals separat durchgeführten Programmkinos-Befragung haben sich deutlich mehr Kinobetreiber beteiligt als in den Jahren zuvor – insgesamt konnten somit Daten von 94 Prozent der von uns erfassten Kinosäle ausgewertet werden. Die hohe Zahl an Rückläufen verbessert nicht nur die Aussagekraft der Studie, sondern belegt zugleich, wie wichtig die darin analysierten und zusammengefassten Ergebnisse für die Branche sind. Dafür möchten wir allen Kinobetreibern an dieser Stelle danken – und sie im gegenseitigen Interesse gleichzeitig ermuntern, uns auch weiterhin Anmerkungen oder gezielte Anregungen zukommen zu lassen.

Wie gewohnt gliedert sich die Studie in zwei Teile: Im ersten Abschnitt findet sich eine Auswertung über die Entwicklung des Saalbestandes, des Kinobesuches, der Auslastung und der Eintrittspreise. Der zweite Teil untersucht das Publikum von Arthouse-Filmen unter Berücksichtigung soziodemografischer sowie kino- und film-spezifischer Merkmale. Im Anhang wird die Studie durch eine Hitliste der TOP 50 Arthouse-Filme ergänzt. Die Ausarbeitung des zweiten Teils beruht auf Ergebnissen des bevölkerungsrepräsentativen Individual-Panels der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) für das Jahr 2010. Die Definition der Arthouse-Filmtitel 2010 erfolgte gemeinsam mit der AG Kino-Gilde.

FILMFÖRDERUNGSANSTALT

Der Vorstand



Peter Dingens

Berlin, September 2011

# Inhalt

1. Einleitung.....	4
--------------------	---

## Teil 1: Programmkinos

2. Bestand .....	5
3. Größe der Spielstätte.....	7
4. Ortsgrößen .....	9
5. Besucher .....	11
6. Eintrittspreise.....	13
7. Auslastung.....	14
8. Soziodemografische Merkmale .....	15

## Teil 2: Publikum von Arthousefilmen

9. Kino- und filmspezifische Merkmale .....	19
10. Zusammenfassung .....	23

## Teil 3: Anhang

Anlage 1: Bestand .....	25
Anlage 2: Bestand nach Bundesländern .....	26
Anlage 3: Bestand nach Centergrößen .....	27
Anlage 4: Bestand nach Ortsgrößen .....	28
Anlage 5: Besucher-, Umsatz- und Eintrittspreisentwicklung.....	29
Anlage 6: Besucher-, Umsatz- und Eintrittspreisentwicklung nach Centergrößen....	30
Anlage 7: Besucher-, Umsatz- und Eintrittspreisentwicklung nach Ortsgrößen.....	31
Anlage 8: Auslastung.....	32
Anlage 9: Auslastung nach Centergrößen.....	33
Anlage 10: Auslastung nach Ortsgrößen.....	34
Anlage 11: Top 50 Arthouse-Filme .....	35

## 1. Einleitung

Die FFA unterscheidet für die Auswertung im ersten Teil der Studie (Kapitel 2 bis 7) folgende **Untersuchungsgruppen**, die Programmkinos anbieten:

1. Filmtheater, die in allen ihren Kinosälen ausschließlich Programmkinos anbieten und somit als reine Studio-/Programm-/Filmkunstkinos gelten;
2. Kinosäle, in denen ausschließlich Programmkinos angeboten werden und die sich in Spielstätten mit weiteren Kinosälen mit gemischtem Filmprogramm befinden.

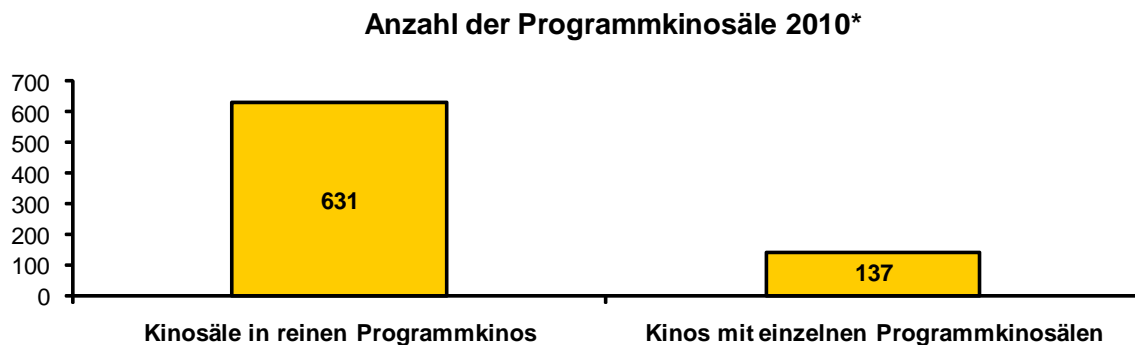
Für die Eingruppierung als Programmkinos ist maßgebend, dass der Kinobetreiber einen inhaltlichen Programmanspruch verfolgt und aus diesem Grunde seinen Kinosaal selber als Studio-/Programm-/Filmkunstbühne einstuft. Als Grundlage für die Bestimmung dieses Kriteriums gilt die Kinobefragung, die die FFA regelmäßig alle zwei Jahre unter allen Kinobetreibern Deutschlands durchführt. Diese Angaben werden ggfs. durch weitere Kennzeichen oder Auszeichnungen, wie den Kinoprogrammpreis des Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM) u.a.m., ergänzt.

Mit diesem Verfahren konnten bei der diesjährigen Befragung 94,3 Prozent aller Kinosäle bewertet und dem Kriterium „Studio- oder Programmkinos bzw. Filmkunstkinos“ oder dem Kriterium „gemischtes Programm“ zugeordnet werden. Die Datenauswertung basiert auf den an die FFA gemeldeten Besucher- und Umsatzzahlen für das Jahr 2010. Die vorliegenden Daten werden dabei nicht hochgerechnet.

Im zweiten Teil der Studie (Kapitel 8 und 9) werden die Besucher von Arthouse-Filmen näher betrachtet. Hierfür werden in jedem Jahr gemeinsam mit der AG Kinogilde alle relevanten Arthouse-Filme eines Jahres definiert. Insgesamt konnten so in 2010 die Daten von 213 Kinofilmen und deren Besuchern ausgewertet werden. Die Ergebnisse wurden nach den verschiedenen soziodemografischen sowie kinospezifischen Merkmalen aufgeschlüsselt und mit dem Gesamtdurchschnitt aller Kinobesucher verglichen.

Grundlage hierfür bilden die Ergebnisse des Individual-Panels der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) für das Jahr 2010. Das Panel umfasst 25.000 Teilnehmer und steht repräsentativ für deutsche Privatpersonen ab 10 Jahren (nicht berücksichtigt werden ausländische Bürger sowie Personen, die ständig auf Reisen sind oder deren Bewegungsfreiheit vorübergehend eingeschränkt ist).

## 2. Bestand



Quelle: FFA

\*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 94%

Im Jahr 2010 wurden 768 Kinosäle in der Bundesrepublik Deutschland von den Kinobetreibern als Studio-/Programm-/Filmkunst kino eingeschätzt. Davon befanden sich 82 Prozent bzw. 631 Kinosäle in 421 reinen Programmkinos. Knapp jeden fünften Programmkinosaal (137 Kinosäle, 18 Prozent) konnte der Kinobesucher darüber hinaus in einem Kino mit ansonsten gemischtem Filmangebot vorfinden. Insgesamt konnten diese einzelnen Programmkinosäle 108 Kinos zugeordnet werden.

2010 waren damit 16,3 Prozent aller Kinosäle in Deutschland reine Programmkinoleinwände.

Im Vergleich zu 2009 konnten 242 Programmkinosäle in 158 Kinos mehr verzeichnet werden.<sup>1</sup> Jedoch sind die Daten der beiden Jahre aufgrund der unterschiedlichen Rücklaufquoten nur bedingt miteinander vergleichbar. Während im Jahr 2009 das Programmangebot von 80 Prozent der deutschen Kinosäle eingestuft werden konnte, gaben für diese Studie in 2010 die Kinobetreiber zu 94 Prozent der Kinosäle Auskunft. Der Anstieg des reinen Programmkinooangebots von 11,1 Prozent auf 16,3 Prozent des Gesamtleinwandbestandes kann deshalb größtenteils durch die veränderte Grundgesamtheit erklärt werden.

Aus diesem Grunde sind auch auf den folgenden Seiten keine Vergleichszahlen zu 2009 ausgewiesen.

Weitere Angaben zum Bestand sind in der Anlage 1 (Seite 25) zu finden.

<sup>1</sup> Vgl. FFA, Programmkinos in der Bundesrepublik Deutschland und das Publikum von Arthouse-Filmen im Jahr 2009, S. 4-5

<b>Programmkinodichte in den Bundesländern 2010</b>			
<b>Bundesland</b>	<b>Einwohnerzahlen*</b>	<b>Kinosäle mit Programm kino**</b>	<b>Einwohner pro Kinosaal</b>
Berlin	3.460.725	100	34.607
Hamburg	1.786.448	23	77.672
Saarland	1.017.567	12	84.797
Sachsen	4.149.477	47	88.287
Bayern	12.538.696	138	90.860
Bremen	660.706	7	94.387
Baden-Württemberg	10.753.880	108	99.573
Nordrhein-Westfalen	17.845.154	139	128.382
Niedersachsen	7.918.293	60	131.972
Mecklenburg-Vorpommern	1.642.327	12	136.861
Hessen	6.067.021	44	137.887
Schleswig-Holstein	2.834.259	20	141.713
Thüringen	2.235.025	13	171.925
Brandenburg	2.503.273	13	192.559
Sachsen-Anhalt	2.335.006	12	194.584
Rheinland-Pfalz	4.003.745	20	200.187
<b>bundesweit</b>	<b>81.751.602</b>	<b>768</b>	<b>106.447</b>

\* laut Statistischem Bundesamt, Wiesbaden per 31.12.2010

\*\* 94% Beteiligung

Quelle: FFA

Für das Jahr 2010 ergab sich hinsichtlich des Kinosaalbestandes in den einzelnen Bundesländern folgendes Bild: Die meisten Programmkinosäle befanden sich in Nordrhein-Westfalen (139 Säle bzw. 18 Prozent), knapp gefolgt von Bayern (138 Säle bzw. 18 Prozent) und Baden-Württemberg (108 Säle bzw. 14 Prozent).

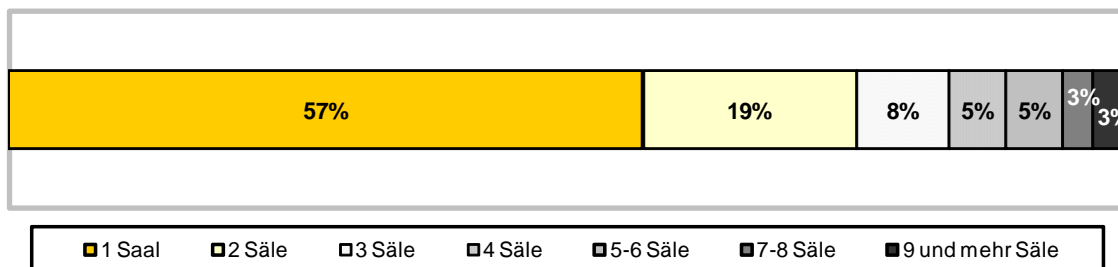
Die wenigsten Programmkinosäle waren in Bremen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und im Saarland zu finden. Diese stellten nur 1 bis 2 Prozent des Programmkinobestandes.

Im Verhältnis zur Einwohnerzahl der einzelnen Bundesländer wies Berlin weiterhin die höchste Programmkinodichte auf. Hier kamen 34.607 Einwohner auf einen Programmkinosaal. Danach folgten mit einigem Abstand Hamburg mit einer Programmkinodichte von 77.672 Einwohnern pro Programmkinosaal und das Saarland mit 84.797 Einwohnern pro Programmkinosaal. Die geringsten Programmkinodichten befanden sich in Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt und Brandenburg.

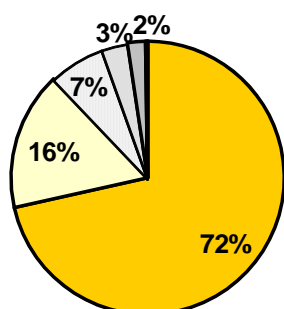
Weitere Angaben zum Bestand nach Bundesländern sind in der Anlage 2 (Seite 26) zu finden.

### 3. Größe der Spielstätte

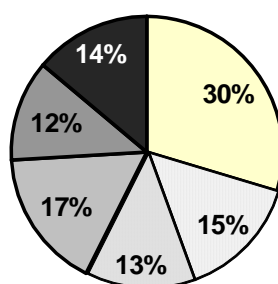
Spielstätten 2010\*



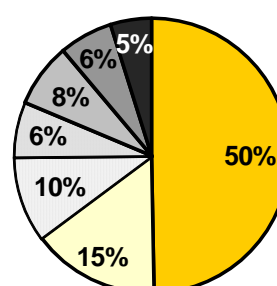
reine Programmkinos\*



Kinos mit einzelnen Programmkinosälen\*



bundesweit



Quelle: FFA

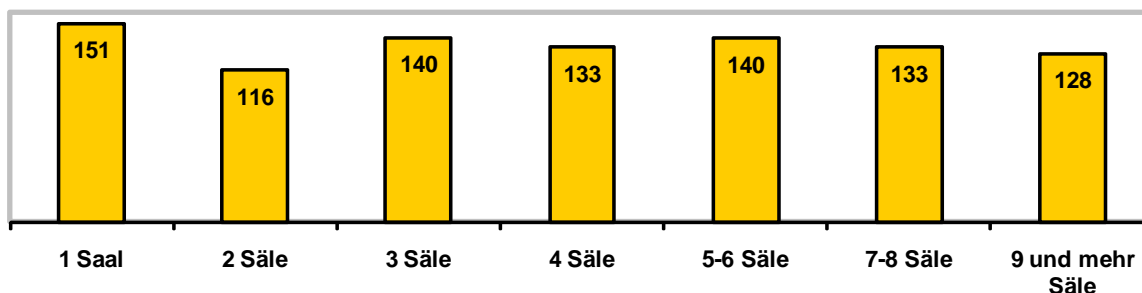
\*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 94%

Das Programmkinoangebot war in 2010 vorrangig in kleineren Kinos verortet. Im Jahr 2010 besaßen 57 Prozent der Programmkino-Spielstätten einen einzelnen Kinosaal. Gemeinsam mit den Zwei- und Drei-Saal-Häusern, die Programmkino veranstalteten, stellten diese Centergrößen 84 Prozent des deutschen Programmkinoangebots. Programmkinosäle in Kinos mit mehr als sechs Kinosaalen hingegen stellen 6 Prozent des Programmkinobestandes.

Dieses spiegelt sich auch in der differenzierten Betrachtung nach reinen Programmkinos und Kinos mit einzelnen Programmkinosälen wider: Bei den reinen Programmkinos lag der Anteil der Spielstätten mit ein bis drei Leinwänden bei 95 Prozent. 45 Prozent der Kinos mit einzelnen Programmkinosälen waren Häuser mit zwei bis drei Leinwänden. Im Gesamtkinobestand stellten die Spielstätten mit ein bis drei Kinosaalen 75 Prozent des Leinwandbestandes.

Es wird auch deutlich, dass sich jeder siebte der einzelnen Programmkinosäle (14 Prozent) in einem Kino mit neun und mehr Leinwänden befand. Reine Programmkinos mit neun und mehr Leinwänden hingegen gab es in 2010 nicht.

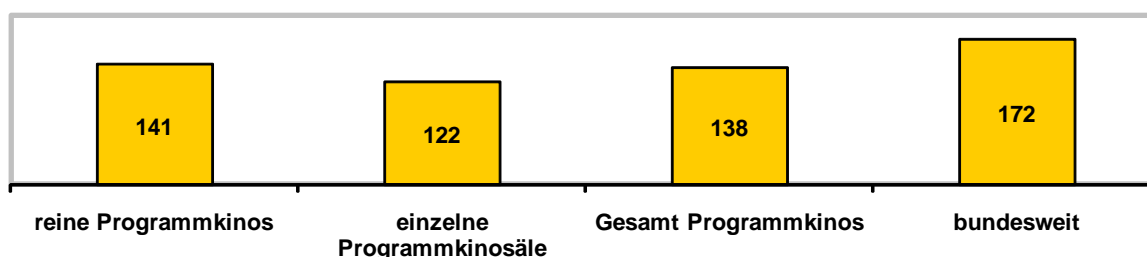
### Sitzplätze pro Kinosaal nach Centergröße 2010\*



Quelle: FFA

\*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 94%

### Anzahl der Sitzplätze pro Kinosaal 2010\*



Quelle: FFA

\*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 94%

Das Sitzplatzangebot der Programmkinos lag im Jahr 2010 mit 138 Sitzplätzen pro Kinosaal unter dem Bundesdurchschnitt von 172 Plätzen pro Kinosaal.<sup>2</sup> Dieses gilt für alle Centergrößen. Das größte Sitzplatzangebot hatten dabei die Einsaalkinos mit 151 Sitzplätzen pro Kinosaal, gefolgt von den Kinos mit drei Sälen und Spielstätten mit fünf bis sechs Sälen mit jeweils 140 Sitzplätzen pro Leinwand.

Das kleinste Sitzplatzangebot boten Kinocenter mit zwei Kinosälen. Hier lag das durchschnittliche Sitzplatzangebot bei 116 Sitzplätzen pro Saal.

Vergleicht man das Sitzplatzangebot der einzelnen Untersuchungsgruppen, so wird deutlich, dass die reinen Programmkinos mit 141 Sitzplätzen pro Kinosaal ein größeres Sitzplatzangebot aufwiesen als die einzelnen Programmkinosäle in Spielstätten mit ansonsten gemischtem Programmangebot. Hier lag die durchschnittliche Sitzplatzanzahl bei 122 Sitzplätzen pro Kinosaal.

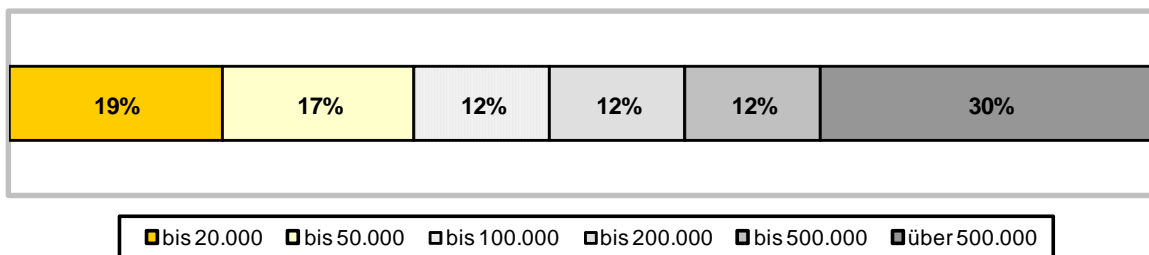
Die genaue Verteilung der Kinosäle, Spielstätten und Sitzplätze nach Centergröße sind den Anlagen 3 (Seite 27) und 9 (Seite 33) zu entnehmen.

<sup>2</sup> Vgl. FFA Info 1/11, S.1

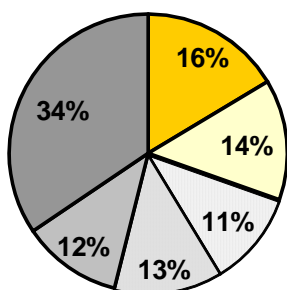


## 4. Ortsgrößen

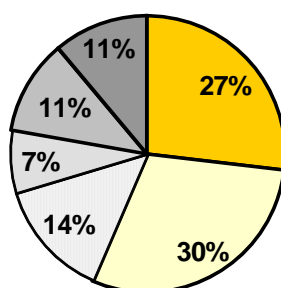
### Spielstätten 2010\*



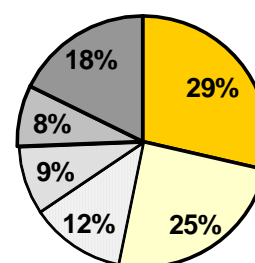
reine Programmkinos<sup>3</sup>



Kinos mit einzelnen Programmkinosälen\*



bundesweit



Quelle: FFA

\*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 94%

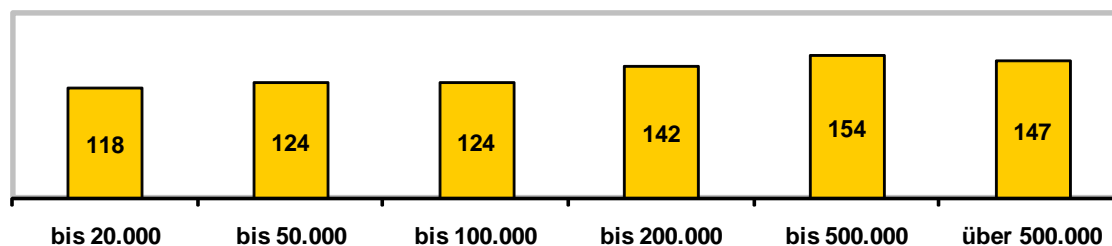
Ortsgrößen nach Einwohnern

Programmkinos waren im Jahr 2010 erneut eine Domäne der Großstadt. Der Kinogänger fand fast ein Drittel des Filmkunstangebots (30 Prozent) in Städten mit über 500.000 Einwohnern. Dabei war der Anteil der reinen Programmkinos in dieser Ortsgröße mit 34 Prozent sogar noch höher. Im Bundesdurchschnitt waren innerhalb dieser Ortsgröße im Jahr 2010 18 Prozent aller Kinos verzeichnet.<sup>3</sup>

Dennoch war auch das ländliche Filmkunstangebot ein wichtiger Bestandteil der Programmkino-Landschaft. Insgesamt konnte über ein Drittel (36 Prozent) der Programmkinos kleineren Orten bis 50.000 Einwohner zugeordnet werden. Insbesondere Spielstätten mit einzelnen Programmkinosälen waren wesentlich häufiger in kleineren Orten anzufinden. Über die Hälfte (57 Prozent) der einzelnen Programmkinosäle befanden sich in dieser Ortsgröße. Und auch im bundesweiten Vergleich aller Kinos befand sich die Mehrheit der deutschen Spielstätten (54 Prozent) in Orten mit bis zu 50.000 Einwohnern.<sup>4</sup>

<sup>3</sup> Vgl. auch FFA Geschäftsbericht 2010, S.41

<sup>4</sup> Vgl. ebd.

**Sitzplätze pro Kinosaal nach Ortgrößen 2010\***

Quelle: FFA

Ortsgrößen nach Einwohnern

\*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 94%

Das Sitzplatzangebot der Programmkinosäle lag 2010 in allen Ortsgrößen unter den bundesweiten Sitzplatzkapazitäten von 172 Plätzen pro Saal.<sup>5</sup> Dabei waren die größten Programmkinosäle in Großstädten mit mehr als 200.000 Einwohnern zu finden. In Städten von 200.001 bis zu 500.000 Einwohnern kamen durchschnittlich 154 Sitzplätze auf einen Programmkinosaal, in Städten mit mehr als 500.000 Einwohnern 147 Sitzplätze. Diese Werte lagen dabei über dem Durchschnitt aller Programmkinosäle von 138 Sitzplätzen pro Kinosaal.

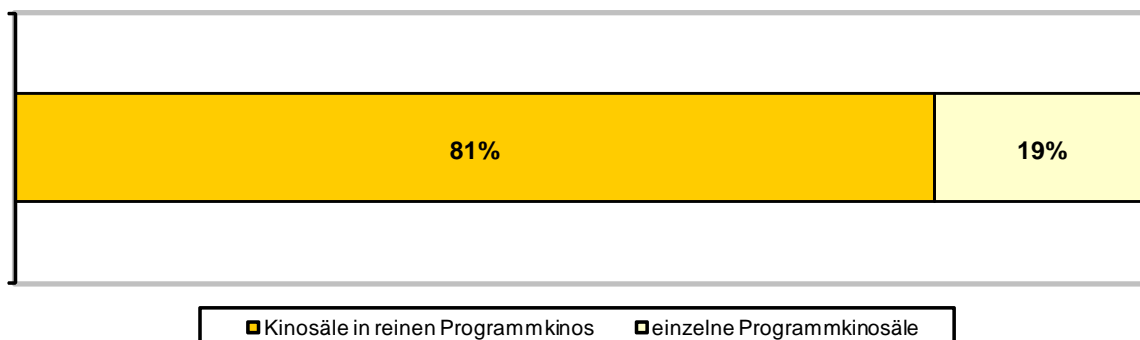
Je kleiner der Ort, umso weniger Sitzplätze standen dem Programmkinobesucher im Durchschnitt zur Verfügung. Die wenigsten Sitzplatzkapazitäten boten mit 118 Sitzplätzen pro Kinosaal die kleinen Ortschaften bis 20.000 Einwohner.

Die genaue Verteilung der Sitzplätze pro Kinosaal für alle Ortsgrößen ist der Anlage 4 (Seite 28) zu entnehmen.

<sup>5</sup> Vgl. FFA Info 01/11, S.1

## 5. Besucher

### Besucherverteilung der Programmkinos 2010\*



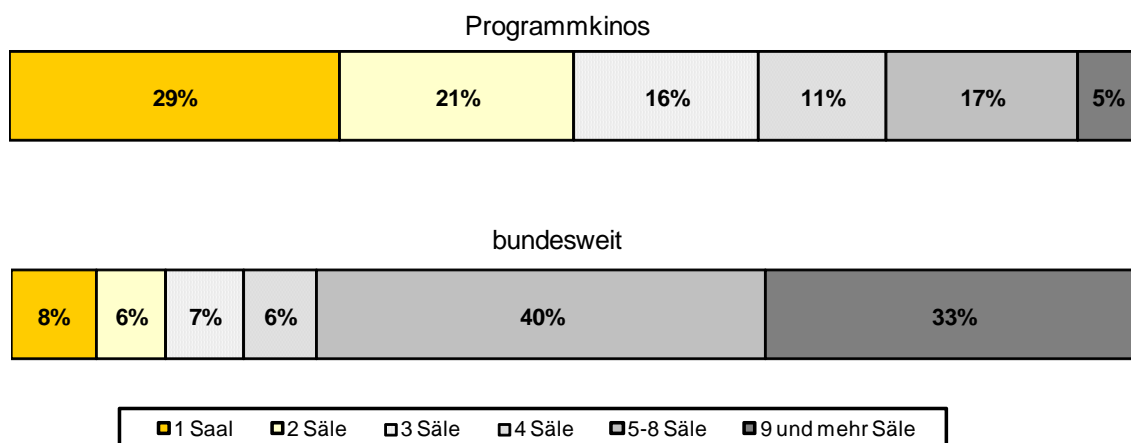
Quelle: FFA

\*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 94%

In 2010 lagen die allgemeinen Besucherzahlen mit 126,6 Mio. verkaufter Eintrittskarten 13,5 Prozent unter dem Vorjahreswert.<sup>6</sup> Die Programmkinos konnten dabei 14,7 Mio. Besucher und damit 11,6 Prozent der Gesamtkinobesucher für sich gewinnen. 81 Prozent der Kinotickets wurden dabei für die Kinosäle der reinen Programmkinos verkauft. 19 Prozent der Filmkunstbesucher schauten sich einen Film auf einer Programmkinoleinwand in Spielstätten mit ansonsten gemischtem Filmangebot an.

Weitere Angaben sind in der Anlage 5 (Seite 29) zu finden.

### Besucher nach Centergrößen 2010\*



Quelle: FFA

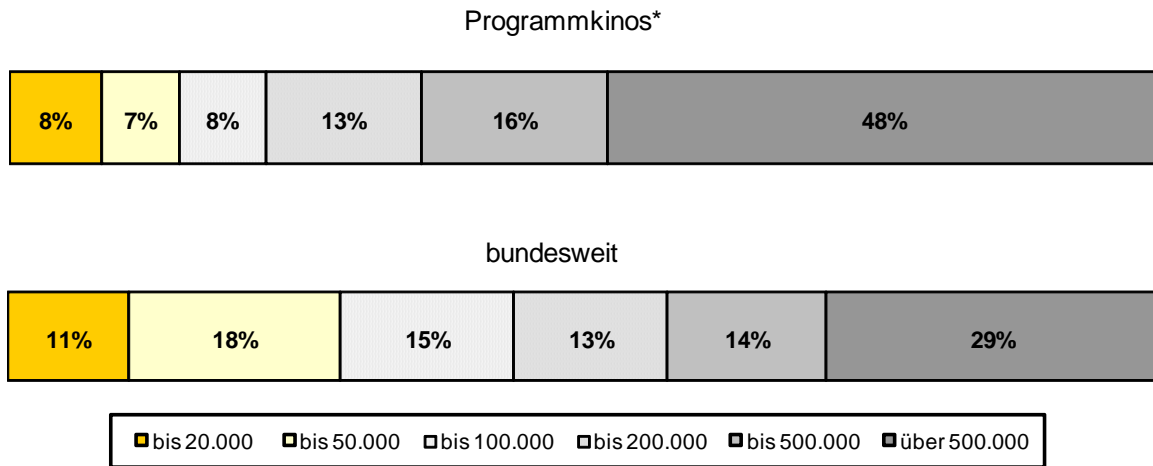
\*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 94%

Einzelhäuser verzeichneten im Jahr 2010 die meisten Programmkinobesucher (4,3 Mio.), gefolgt von Filmtheatern mit zwei Kinosälen (3,0 Mio. Besucher). Gemeinsam stellten sie die Hälfte des Besucheraufkommens der Arthäuser. Kinocenter mit neun und mehr Kinosälen bildeten mit 5 Prozent der Besucher bzw. 0,8 Mio. gelösten Kinotickets das Schlusslicht im Programmkinosegment.

<sup>6</sup> Vgl. FFA-Info 1/11, S. 5

Ein Blick auf den Programmkinobestand relativiert die obigen Aussagen jedoch. So stellten die Ein- und Zwei-Saal-Häuser auch 76 Prozent des Programmkinoangebots. Kinos mit mehr als neun Kinosälen machten 3 Prozent der Programmkinosäle aus. Häuser mit drei Programmkinosälen und Häuser mit fünf bis acht Programmkinosälen konnten in diesem direkten Vergleich überproportional viele Besucher für sich gewinnen. Jeweils 8 Prozent Programmkinobestand stehen hier 16 bzw. 17 Prozent des Besucheraufkommens gegenüber.

### Besucher nach Ortgrößen 2010



Quelle: FFA

Ortsgrößen nach Einwohnern

\*\*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 94%

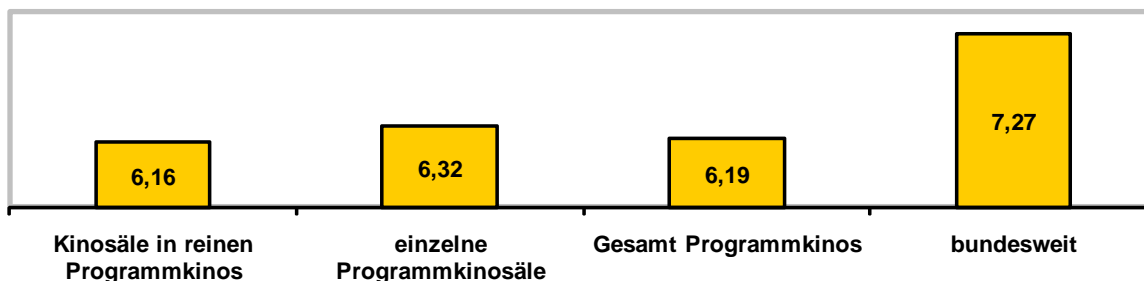
Die stärkeren Besucherzahlen der Programmkinos in Großstädten überraschen wenig, befanden sich hier in 2010 auch knapp ein Drittel der Programmkinos (vgl. Seite 9 dieser Studie). Die Filmtheater in Orten mit mehr als 500.000 Einwohnern stellten im Jahr 2010 knapp die Hälfte (48 Prozent) des Besucheraufkommens der Programmkinos.

Interessant ist auch, dass die kleineren Orte bis 50.000 Einwohner, die immerhin ein Drittel (36 Prozent) der Programmkinos stellten, nur 15 Prozent des Filmkunstpublikums für sich gewinnen konnten. Im bundesweiten Vergleich stellten die Kinos dieser Ortschaften 29 Prozent des Besucheraufkommens.

Näheres zu den Besucherzahlen nach Center- und Ortsgrößen können den Anlagen 6 und 7 (Seite 30 und Seite 31) entnommen werden.

## 6. Eintrittspreise

Eintrittspreis der Programmkinos 2010\*  
(in Euro)



Quelle: FFA

\*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 94%

Der Kinobesuch eines Programmkinos kostete den Besucher im Jahr 2010 durchschnittlich 6,19 Euro. Dabei musste der Kinobesucher in den Programmkinosälen in Spielstätten mit ansonsten gemischtem Filmangebot tiefer in die Tasche greifen (6,32 Euro) als bei einem Besuch in einem reinen Programmkino (6,16 Euro).

Der Besuch eines Programmkinos war in 2010 über einen Euro (1,08 Euro) günstiger als der bundesweite Durchschnittspreis einer Kinokarte von 7,27 Euro.

Weitere Angaben zur Eintrittspreisentwicklung sind in Anlage 5 (Seite 29) zu finden.

Umsatz der Programmkinos 2010* (in Euro)	
Kinosäle in reinen Programmkinos	72.929.255
einzelne Programmkinosäle	17.788.304
<b>Gesamt</b>	<b>90.717.559</b>
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>920.360.131</b>

Quelle: FFA

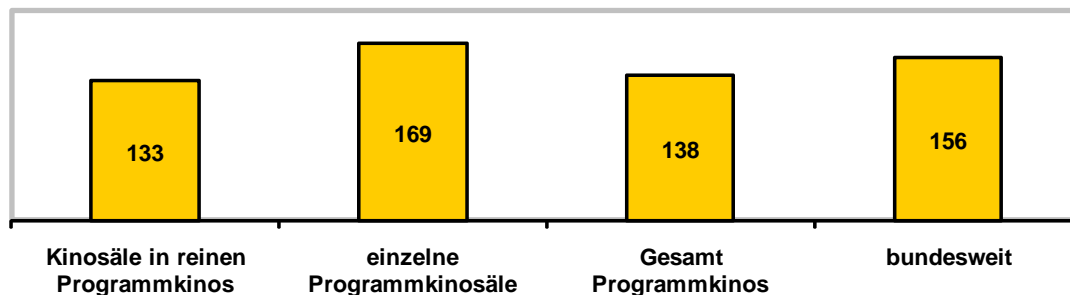
\*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 94%

Die Programmkinos konnten aus ihren Kinoticketverkäufen 90,7 Mio. Euro erwirtschaften. 80 Prozent dieser Einnahmen wurden in reinen Programmkinos erzielt, die verbleibenden 20 Prozent in den Spielstätten mit einzelnen Programmkinosälen.

Die genauen Eintrittspreis- und Umsatzentwicklungen der Programmkinos nach Orts- und Centergrößen sind den Anlagen 6 und 7 (Seite 30 und Seite 31) zu entnehmen.

## 7. Auslastung

Sitzplatzauslastung der Programmkinos 2010\*



Quelle: FFA

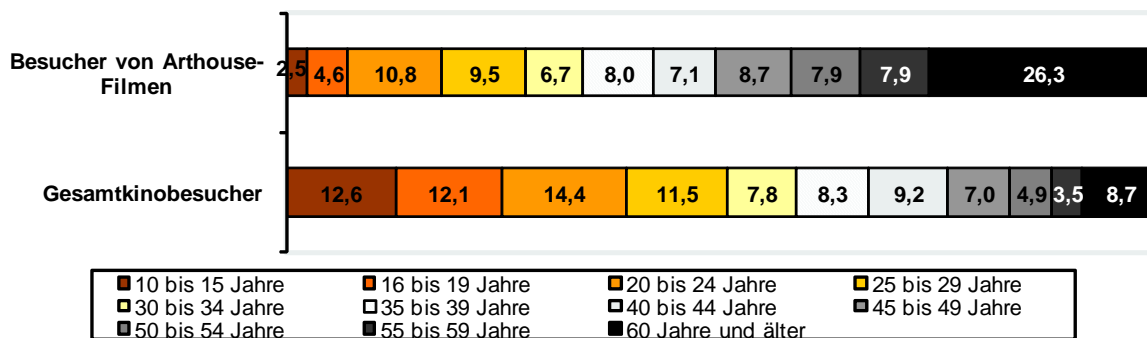
\*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 94%

Die Sitzplatzauslastung der Programmkinos lag im Jahr 2010 bei 138 Besuchern pro Sitzplatz. Dabei war die Sitzplatzauslastung in den einzelnen Programmkinosälen mit 169 Besuchern pro Sitzplatz weitaus höher als die Sitzplatzauslastung der Kinosäle in reinen Programmkinos mit 133 Besuchern pro Sitzplatz. Der Wert der einzelnen Programmkinosäle lag damit über der bundesweiten Auslastung von 156 Besuchern pro Sitzplatz.

Nähere Angaben zur Auslastung sind in den Anlagen 8 bis 10 (Seiten 32 bis 34) zu finden.

## 8. Soziodemografische Merkmale

Altersstruktur 2010



Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

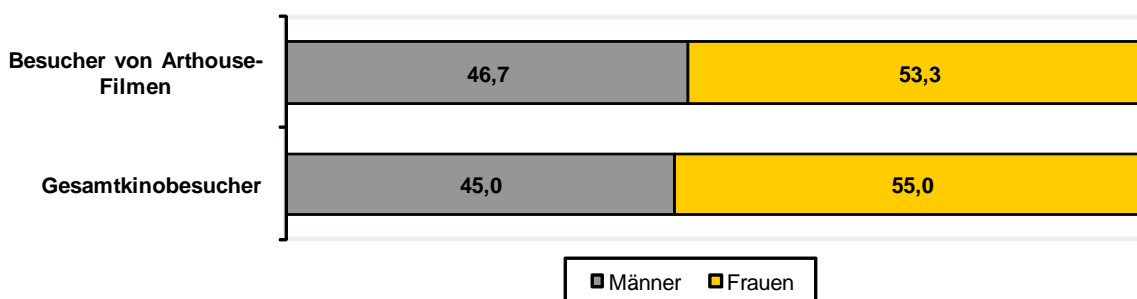
Die Best Ager bildeten auch 2010 die stärkste Besuchergruppe von Arthouse-Filmen. 42,1 Prozent der Tickets für Filmkunst wurden von Zuschauern im Alter von über 50 Jahren gelöst. Im Vergleich hierzu war das Eintrittskartenvolumen für diese Personengruppen beim Gesamtkinobesuch weniger als halb so hoch (17,1 Prozent).

Die Twens – mit 25,9 Prozent die stärkste Besuchergruppe im Gesamtdurchschnitt aller Kinobesucher – waren mit 20,3 Prozent ebenfalls häufig im Publikum von Arthouse-Filmen zu finden.

Kinder und Teenager (10 bis 19 Jahre) waren im Verhältnis zum Gesamtkinobesuch weniger häufig in Arthouse-Filmen anzutreffen. Während sie 24,7 Prozent des gesamten Kinopublikums 2010 ausmachten, sahen nur 7,1 Prozent von ihnen einen Arthouse-Film. Dieser geringe Anteil ist durch den geringen Anteil von Kinderfilmen im Segment Filmkunst zu begründen.

Das Durchschnittsalter des Publikums von Programmkinofilmen lag 2010 bei 45 Jahren. Damit war der Besucher von Arthouse-Filmen 12 Jahre älter als der durchschnittliche Gesamtkinobesucher mit einem Alter von 33 Jahren.

Geschlechterstruktur 2010

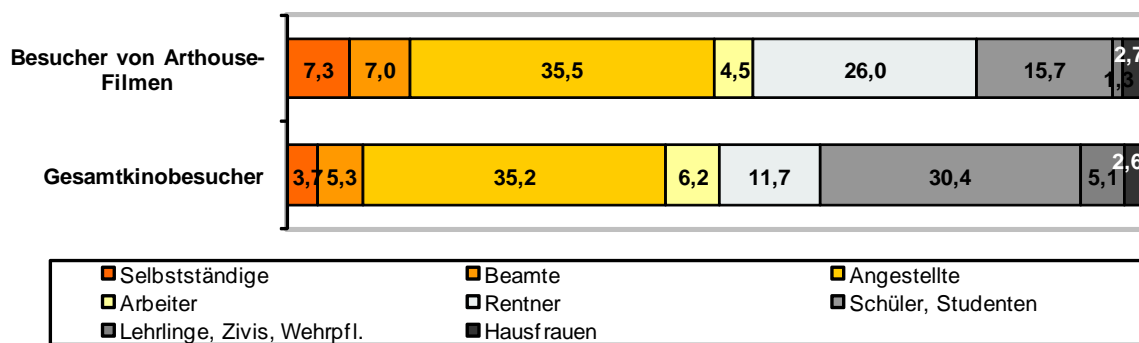


Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Arthouse-Filme wurden auch 2010 von mehr Frauen als Männern gesehen. Dieses entspricht der geschlechtlichen Verteilung aller Kinobesucher desselben Jahres.

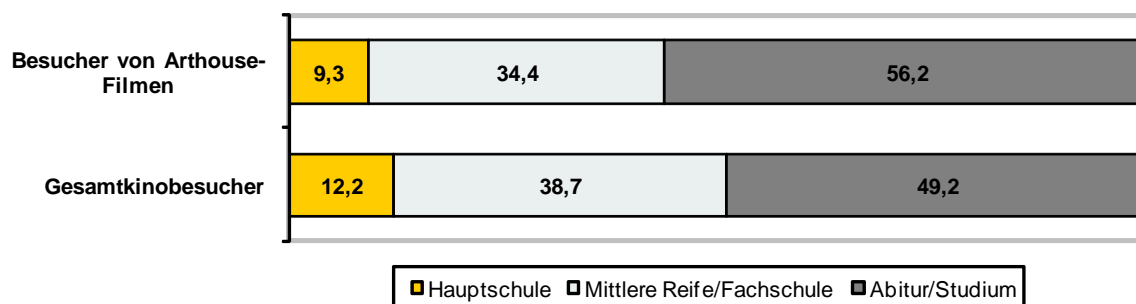
### Berufsstruktur 2010



Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

In 2010 bildeten erneut die Angestellten mit 35,5 Prozent die größte Besuchergruppe von Arthouse-Filmen. Diese Berufsgruppe löste auch im Durchschnitt aller Kinobesucher die meisten Kinotickets (35,2 Prozent). Rentner sind weiterhin besonders Arthouse-affin. Sie stellten 2010 gut ein Viertel (26 Prozent) des Publikums von Arthouse-Filmen. Im Gesamtdurchschnitt war diese Gruppe mit 11,7 Prozent weniger als halb so groß. Schüler und Studenten hingegen, die 30,4 Prozent des Gesamtkinobesuchs ausmachten, stellten nur 15,7 Prozent des Filmkunstpublikums.

### Bildungsstruktur 2010

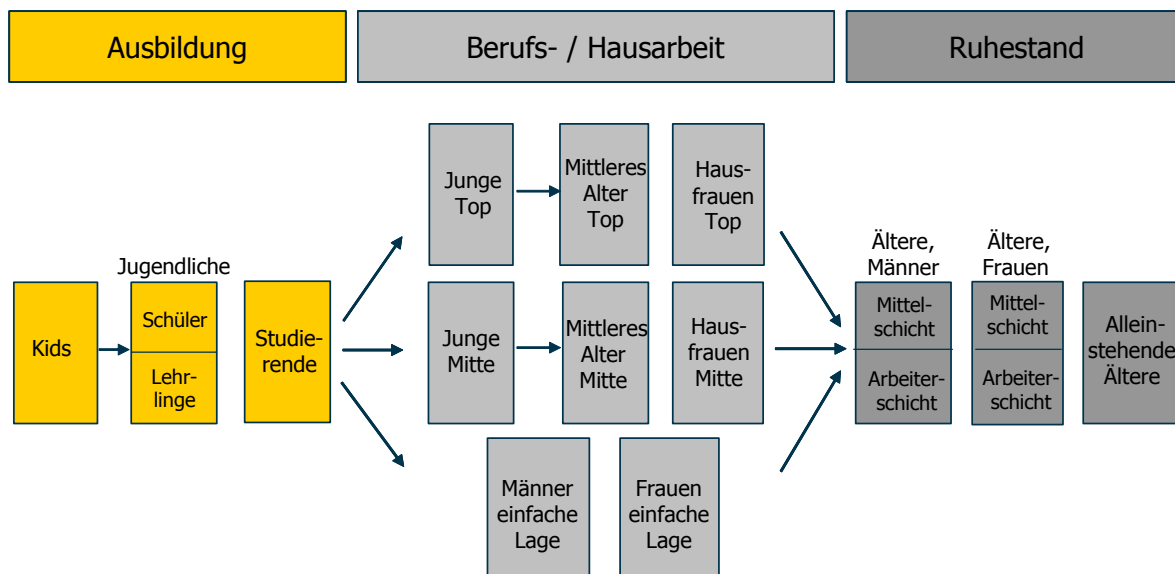


Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Kinobesucher verfügen im Allgemeinen über eine höhere Bildung – dieses gilt umso mehr für Besucher von Arthouse-Filmen. Mehr als die Hälfte der Filmkunstbesucher (56,2 Prozent) des Jahres 2010 verfügte über das Abitur und/oder einen akademischen Abschluss. Dabei war der Bildungsgrad der Filmkunstbesucher mit weniger Hauptschulabgängern (minus 2,9 Prozent) und mehr Abiturienten/Akademikern (plus 7 Prozent) leicht höher als der des Gesamtkinobesuchers.

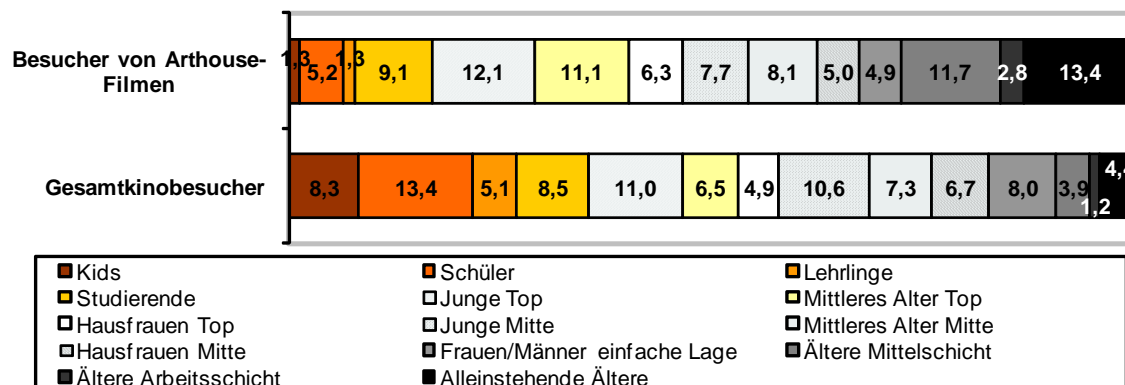
Neben den allgemeinen Altersgruppen, der Berufs- und Bildungsstruktur lassen sich die Kinobesucher von einem weiteren Standpunkt – den Lebenswelten – betrachten. Hier werden die Besucher der Arthouse-Filme nach Lebensabschnitten wie Ausbildung, Berufs-/Hausarbeit und Ruhestand analysiert. Berücksichtigt werden in dieser Betrachtung auch das Bildungsniveau sowie der Einkommensstatus. Die folgende Grafik gibt hierzu einen Überblick:





Der Bereich Ausbildung gliedert sich in Kids, Jugendliche (hier noch mal unterteilt in Schüler und Lehrlinge) und Studierende. In den Kategorien Berufs-/Hausarbeit und Ruhestand wird bei einigen Kategorien zusätzlich auch noch das Geschlecht berücksichtigt. Für das Jahr 2010 ergaben sich folgende Lebenswelten:

### Lebenswelten 2010



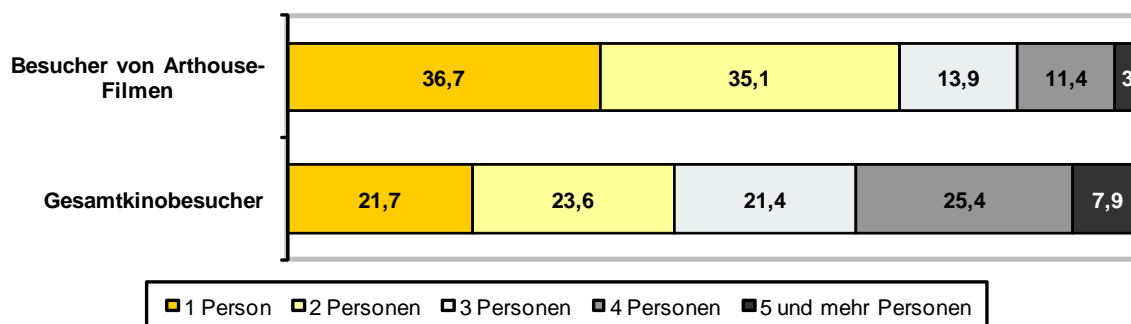
Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Die größten Besuchergruppen von Arthouse-Filmen in 2010 fanden sich bei den alleinstehenden Älteren (13,4 Prozent), den Jungen Top (12,1 Prozent), den Älteren der Mittelschicht (11,7 Prozent) und mittleres Alter Top (11,1 Prozent).

Vergleicht man die Lebenswelten mit der allgemeinen Altersstruktur des Filmkunstpublikums, so verwundert es wenig, dass sich die Lebenswelten mittlerer und älterer Generationen mit insgesamt 47,1 Prozent wesentlich mehr für Arthouse-Filme begeistern ließen. Die gleichen Gruppen bildeten im Gesamtdurchschnitt lediglich 23,3 Prozent der Kinobesucher. Es lässt sich aber auch erkennen, dass Kids und Schüler im Vergleich zum Gesamtkinobesuch wesentlich weniger Tickets für einen Arthouse-Film lösten – 21,7 Prozent Anteil am Gesamtkinobesuch stehen hier 6,5 Prozent Anteil am Arthouse-Publikum gegenüber.

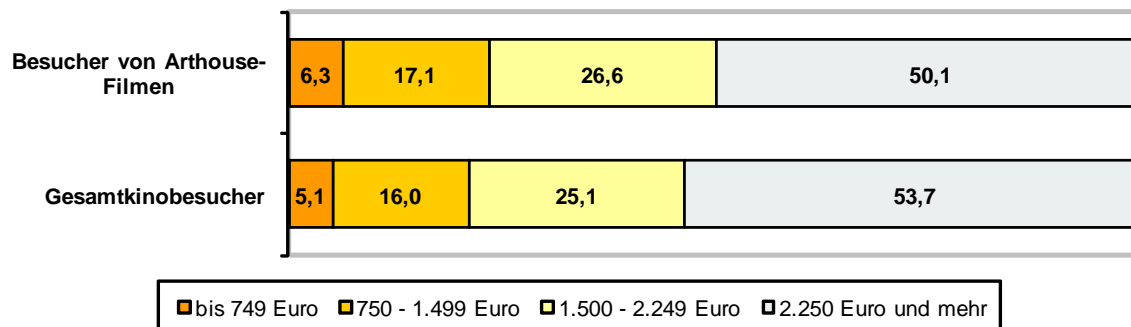
### Haushaltsgrößenstruktur 2010



Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Die meisten Zuschauer von Arthouse-Filmen im Jahr 2010 lebten in Single- und 2-Personen-Haushalten. Gemeinsam stellten sie 71,8 Prozent des Filmkunstpublikums. Im Vergleich hierzu bildeten Haushalte mit ein und zwei Personen nur 45,3 Prozent des Gesamtkinobesuches.

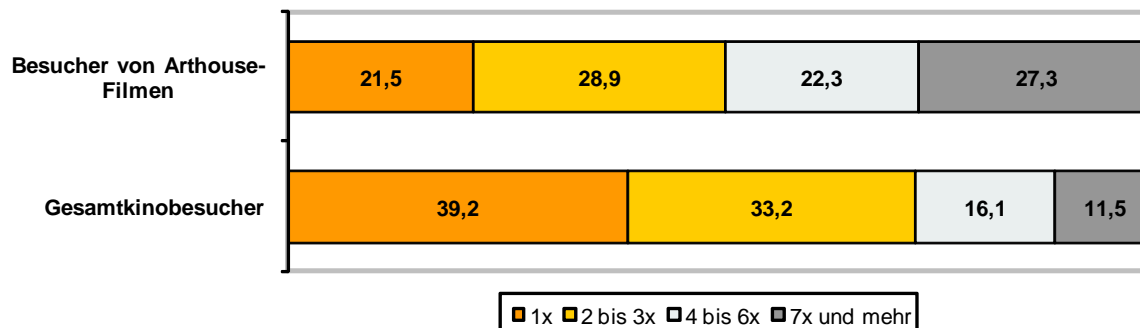
### Einkommensstruktur 2010



Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Der Anteil der Besserverdienenden unter allen Kinobesuchern war im Jahr 2010 mit 53,7 Prozent konstant hoch. Dieser Wert bestätigt sich minimal abgeschwächt für das Publikum von Arthouse-Filmen. Auch hier lag das Haushalts-Netto-Einkommen bei der Hälfte der Besucher (50,1 Prozent) bei mindestens 2.250 Euro.

### Besuchsintensitäten (Personen) 2010

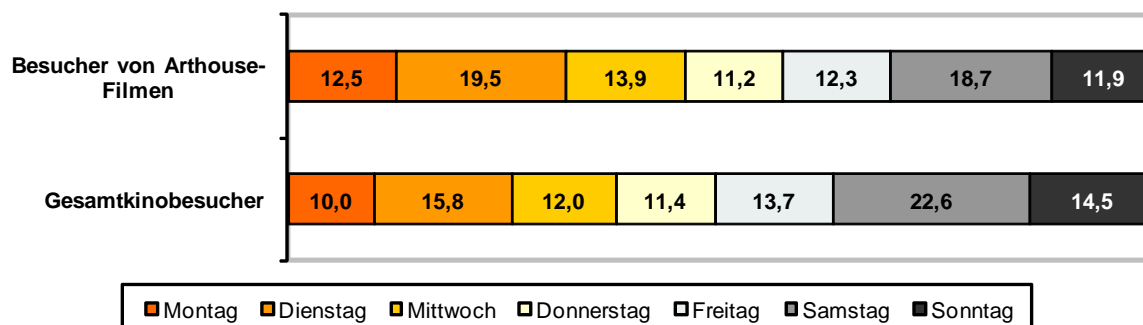


Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Arthouse-Filmbesucher sind treue Kinogänger. Mehr als ein Viertel der Besucher von Arthouse-Filmen (27,3 Prozent) waren so genannte Heavy-User mit sieben und mehr Kinobesuchen im Jahr 2010. Dieser Wert war mehr als doppelt so hoch wie der des Gesamtkinobesuchers (11,5 Prozent).

## 9. Kino- und filmspezifische Merkmale

### Kinobesuch nach Wochentagen 2010



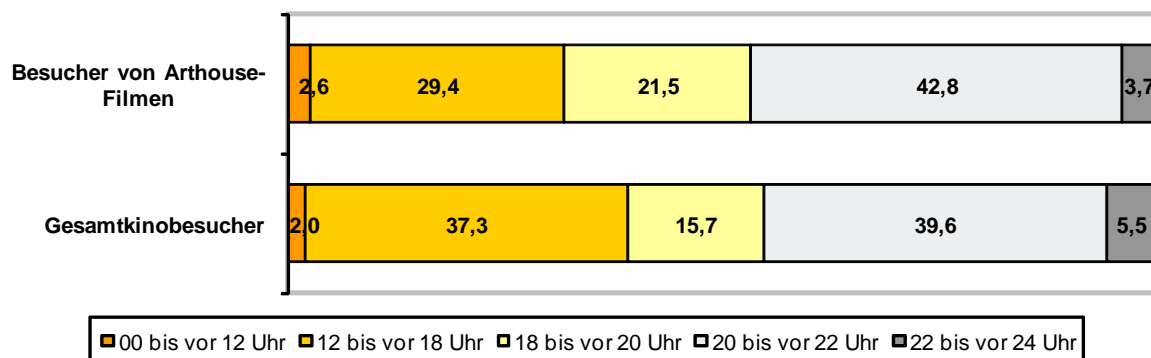
Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Die Besucher von Arthouse-Filmen favorisierten in 2010 weiterhin den Dienstag (19,5 Prozent) und Samstag (18,7 Prozent), um ins Kino zu gehen.

Wie in den Vorjahren schaute das Publikum von Arthouse-Filmen verstärkt Filme in der ersten Wochenhälfte an (45,9 Prozent). Im Vergleich hierzu fiel der Besucherandrang von Montag bis Mittwoch im Gesamtdurchschnitt aller Kinobesucher mit 37,8 Prozent geringer aus.

### Kinobesuch nach Filmbeginn 2010

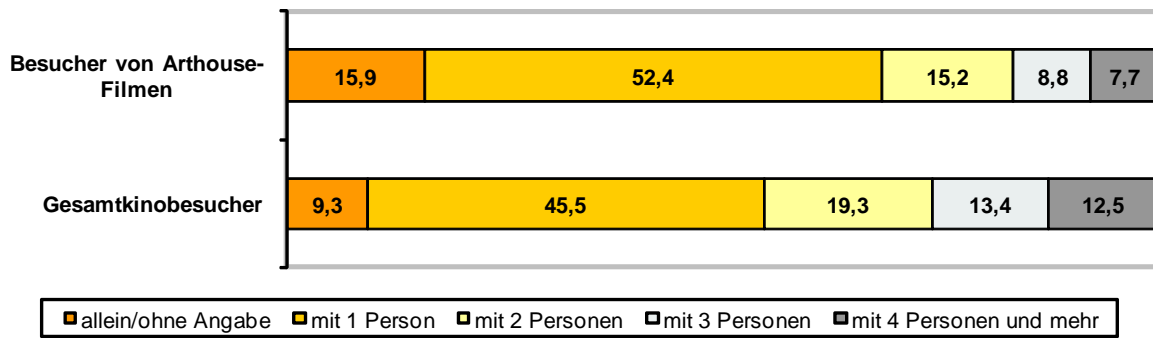


Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Unabhängig davon, was für ein Film gesehen wurde, konzentrierte sich die Hauptbesuchszeit auch in 2010 erneut auf die Abendstunden zwischen 20 und 22 Uhr. 42,8 Prozent des Filmkunstpublikums lösten ihr Kinticket für eine Vorstellung in diesem Zeitraum (Gesamtkinobesucher 39,6 Prozent). Es zeigt sich aber auch, dass in 2010 wie im Vorjahr gut ein Fünftel (21,5 Prozent) der Kinobesuche von Arthouse-Filmen am frühen Abend zwischen 18 und 20 Uhr stattfanden. Der Anteil des Gesamtkinobesuchs lag in diesem Zeitfenster nur bei 15,7 Prozent.

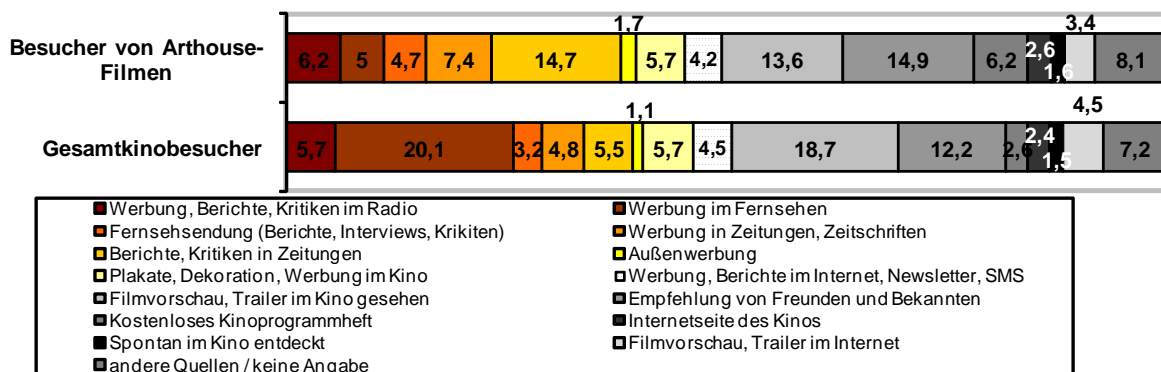
### Kinobesuch nach Anzahl der Begleitpersonen 2010



Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Die Besucher von Arthouse-Filmen gingen in 2010 erneut am liebsten alleine und zu zweit ins Kino. Dieses entspricht der Verteilung der Haushaltsstruktur des Filmkunstpublikums, das vorrangig in Ein- und Zwei-Personen-Haushalten leben. Danach sahen mit 15,9 Prozent wesentlich mehr Besucher alleine einen Arthouse-Film als im Gesamtdurchschnitt aller Kinobesucher (9,3 Prozent). Der Anteil fiel um 1,6 Prozent höher aus als im Vorjahr 2009.

### Kinobesuch nach Sources of Awareness (1. Angabe) 2010

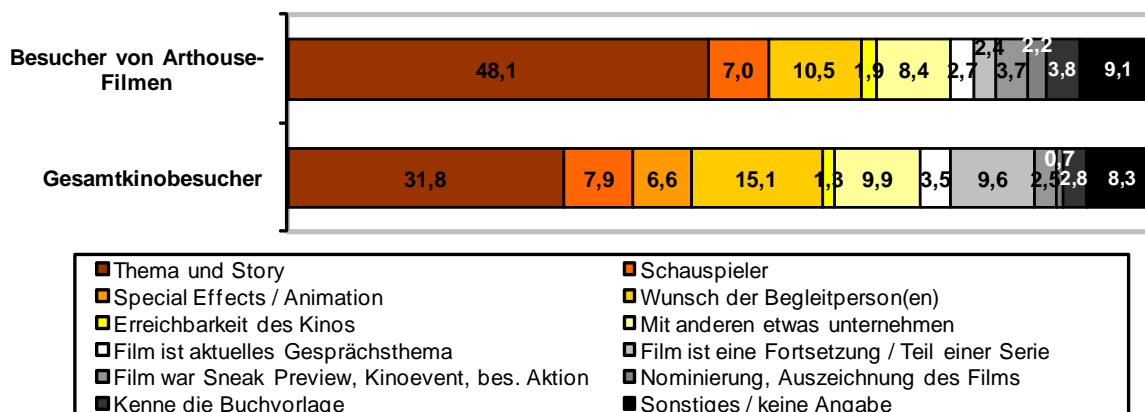


Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Und auch der Anteil derjenigen, die sich gemeinsam mit einer Person einen Arthouse-Film ansahen, war überdurchschnittlich hoch (52,4 Prozent im Vergleich zu 45,5 Prozent).

Im Jahr 2010 gab das Filmkunstpublikum Empfehlungen von Freunden und Bekannten als wichtigste Aufmerksamkeitsquelle der von ihnen besuchten Filme an (14,9 Prozent), dicht gefolgt von der im Vorjahr wichtigsten Aufmerksamkeitsquelle „Berichte und Kritiken in Zeitungen“ (14,7 Prozent). Trailer im Kino (13,6 Prozent) waren diesen Besuchern ebenfalls sehr wichtig. Werbung im Fernsehen – mit 20,1 Prozent die wichtigste Aufmerksamkeitsquelle aller Kinobesucher – spielte auch 2010 für den Besuch eines Arthouse-Films eine geringfügigere Rolle (5 Prozent).

### Kinobesuch nach Entscheidungsgrund (1. Angabe) 2010

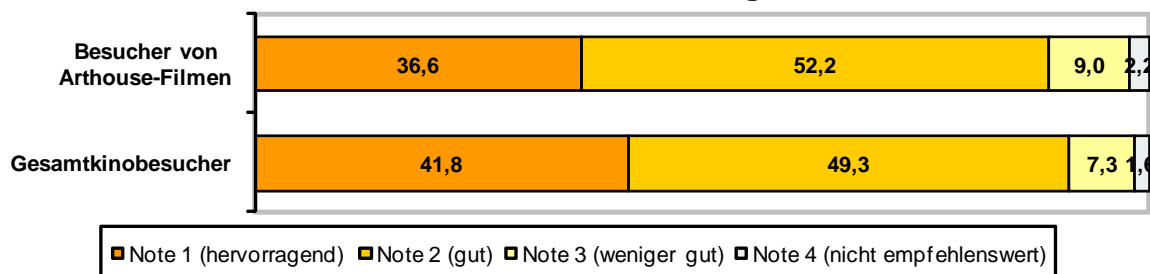


Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Thema und Story waren auch in 2010 für die Mehrheit (48,1 Prozent) der Zuschauer von Arthouse-Filmen ausschlaggebend für die Wahl eines Kinofilms – weitaus mehr als für den Gesamtkinobesucher (31,8 Prozent). Alle weiteren Gründe, wie der Wunsch der Begleitperson(en) (10,5 Prozent) oder der Wunsch, mit anderen etwas zu unternehmen (8,4 Prozent), wurden von den Befragten des Konsumenten-Panels weitaus weniger häufig als Motiv für den Kinobesuch von Filmkunst genannt. Insbesondere die Tatsache, dass ein Film Special Effects einsetzte, spielte für das Filmkunstpublikum keine Rolle (0,0 Prozent im Vergleich zu 6,6 Prozent).

### Kinobesuch nach Filmbewertung 2010



Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

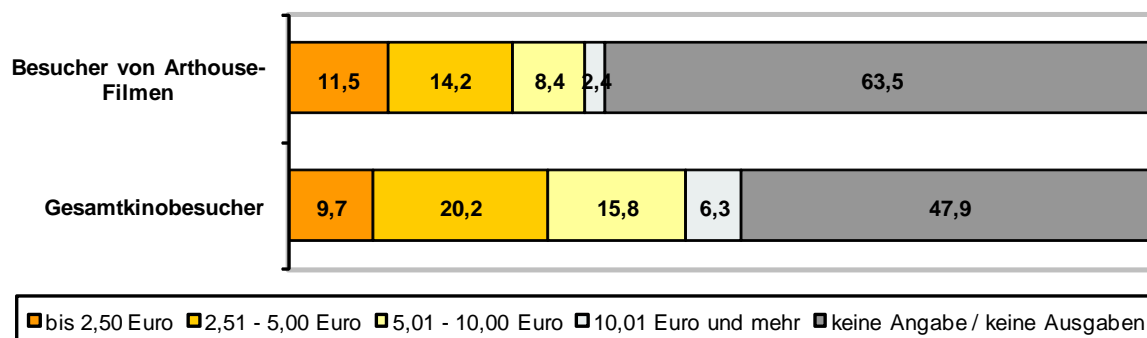
ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Innerhalb des GfK-Panels werden vom Kinobesucher Schulnoten für den gesehenen Film vergeben, aus deren Summen sich dann eine Gesamtdurchschnittsnote für den Film ergibt. Arthouse-Filme erreichten im Bewertungsdurchschnitt die Note 1,8 (Gesamtdurchschnitt aller Filme 1,7).

Die bestbenoteten Arthouse-Filme im Jahr 2010 waren *Vergebung*, *Unsere Ozeane*, *Das weiße Band*, *Vincent will meer* und *Die Päpstin*, die von den Kinobesuchern allesamt die Note 1,5 erhielten.

Weitere Angaben zu den TOP 50 Arthouse-Filmen 2010 sind in der Anlage 11 (Seite 35) zu finden.

## Kinobesuch nach Verzehr 2010



Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Im Jahr 2010 wurde noch mehr verzehrt als im Jahr zuvor. Der Anteil aller Kinobesucher, die sich Speisen und Getränke im Kino kauften, lag 2010 bei 52,1 Prozent. In 2009 lag der Wert noch bei 50,6 Prozent und im Jahr 2008 bei 49,4 Prozent.

Dabei zeigt sich jedoch, dass das Filmkunstpublikum grundsätzlich deutlich weniger für den Verzehr ausgibt als der Gesamtkinobesucher. Beim Besuch eines Arthouse-Films in 2010 kauften knapp zwei Drittel (63,5 Prozent) keine Speisen und Getränke. In 2009 lag der Wert bei 62,0 Prozent und in 2008 bei 63,8 Prozent.

Diejenigen Filmkunstbesucher, die Geld im Concessionbereich ausgaben, investierten mit durchschnittlich 4,78 Euro fast genauso viel in Speisen und Getränke wie im Jahr zuvor (4,81 Euro), aber weiterhin deutlich weniger als der Gesamtkinobesucher (6,00 Euro pro Käufer).

## 10. Zusammenfassung

- 16,3 Prozent bzw. 768 Kinosäle in Deutschland waren 2010 Programmkinosäle.
- Davon befanden sich 631 Kinosäle in 421 reinen Programmkinos und 137 Kinosäle in 108 Spielstätten mit ansonsten gemischtem Programmangebot.
- Über die größte Programmkinodichte 2010 verfügte Berlin, gefolgt von Hamburg und dem Saarland. Die geringste Programmkinodichte fand sich in Rheinland-Pfalz.
- 84 Prozent der Programmkinovorstellungen fanden in Spielstätten mit ein bis drei Kinosälen statt. Alle Programmkinosäle in Spielstätten mit neun und mehr Leinwänden gehörten zur Kategorie der Kinos mit einzelnen Programmkinoleinwänden. Kein reines Programmkino hatte mehr als acht Kinosäle.
- Das Sitzplatzangebot der Programmkinoleinwände lag 2010 mit 138 Sitzplätzen pro Kinosaal unter dem Bundesdurchschnitt von 172 Plätzen. Das größte Sitzplatzangebot boten dabei die Einzelhäuser (151 Sitzplätze) und die Programmkinosäle in Großstädten mit 200.000 bis 500.000 Einwohnern (154 Sitzplätze).
- Das Programmkino war in 2010 eine Domäne der Großstadt. Knapp ein Drittel (30 Prozent) der Spielstätten mit Programmkinoangebot befanden sich in Städten mit über 500.000 Einwohnern. Dennoch war auch das ländliche Filmkunstangebot ein wichtiger Bestandteil der Programmkinolandschaft. 36 Prozent der Programmkinos konnten Ortschaften bis 50.000 Einwohner zugeordnet werden.
- Programmkinos konnten im Kinojahr 2010 14,7 Mio. Kinobesucher für sich gewinnen. 81 Prozent der Kinotickets wurden dabei in reinen Programmkinos erworben und 19 Prozent in Spielstätten mit einzelnen Programmkinosälen. Filmtheater mit einem Saal (29%) und in Großstädten (48%) waren innerhalb der Programmkinos am erfolgreichsten.
- Der Kinobesuch eines Programmkinofilms kostete in 2010 durchschnittlich 6,19 Euro und lag damit 1,08 Euro unter dem bundesweiten Ticketpreis.
- Arthouse-Filme waren 2010 besonders beim älteren Publikum – den so genannten Best Agern (Generation 50+) – beliebt. Sie stellten 42,1 Prozent der Kinobesucher dieser Filme. Damit war der durchschnittliche Filmkunstbesucher mit 45 Jahren 12 Jahre älter als der Gesamtkinobesucher.
- Frauen gingen häufiger als Männer in Arthouse-Filme.
- Die Mehrheit (71,8 Prozent) der Besucher von Arthouse-Filmen lebten 2010 in Single- und Zwei-Personen-Haushalten. Dabei gingen sie am liebsten alleine (15,9 Prozent) oder zu zweit (52,4 Prozent) ins Kino.
- Mehr als ein Viertel (27,3 Prozent) des Filmkunstpublikums gehörte 2010 zur Gruppe der Heavy-User (7 und mehr Kinobesuche). Im Gesamtbesuch stellt diese Gruppe nur 11,5 Prozent der Besucher.
- Die wichtigsten Aufmerksamkeitsquellen für die Besucher von Arthouse-Filmen waren in 2010 die Empfehlungen von Freunden und Bekannten (14,9 Prozent),

Berichte und Kritiken in Zeitungen/Zeitschriften (14,7 Prozent) und Filmvorschau bzw. Trailer im Kino (13,6 Prozent).

- Für die knappe Mehrheit des Filmkunstpublikums (48,1 Prozent) waren Thema und Story ausschlaggebend für die Wahl eines Kinofilms.
- Der Besucher von Arthouse-Filmen gab auch in 2010 wieder seltener (36,5 Prozent im Vergleich zu 52,1 Prozent) und weniger Geld (4,78 Euro im Vergleich zu 6,00 Euro) für Speisen und Getränke im Kino aus als der durchschnittliche Gesamtkinobesucher.
- Die bestbenoteten Arthouse-Filme im Jahr 2010 waren *Vergebung*, *Unsere Ozeane*, *Das weiße Band*, *Vincent will meer* und *Die Päpstin* (alle Note 1,5).



## Anlage 1: Programmkinno-Bestand 2010

2010	
<b>Spielstätten</b>	
reine Programmkinos	421
Kinos mit einzelnen Programmkinosälen	108
<b>Gesamt</b>	<b>529</b>
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>1.714</b>
<b>Kinosäle</b>	
Kinosäle in reinen Programmkinos	631
einzelne Programmkinosäle	137
<b>Gesamt</b>	<b>768</b>
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>4.699</b>
<b>Sitzplätze</b>	
Kinosäle in reinen Programmkinos	89.208
einzelne Programmkinosäle	16.691
<b>Gesamt</b>	<b>105.899</b>
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>809.510</b>

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 94%.

Quelle: FFA

## Anlage 2: Programmkinobestand nach Bundesländern 2010 (in Prozent)

Bundesland	reine Programm- kinos	einzelne Programm- kinosäle	Gesamt Programm- kinos	bundesweit
Baden-Württemberg	90	18	108	630
Bayern	103	35	138	791
Berlin	89	11	100	274
Brandenburg	11	2	13	139
Bremen	6	1	7	47
Hamburg	23	0	23	79
Hessen	35	9	44	327
Mecklenburg-Vorpommern	11	1	12	125
Niedersachsen	51	9	60	436
Nordrhein-Westfalen	114	25	139	875
Rheinland-Pfalz	11	9	20	206
Saarland	11	1	12	72
Sachsen	38	9	47	254
Sachsen-Anhalt	11	1	12	135
Schleswig-Holstein	18	2	20	171
Thüringen	9	4	13	138
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>631</b>	<b>137</b>	<b>768</b>	<b>4.699</b>

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 94%.

Quelle: FFA

### Anlage 3: Programmkinobestand nach Centergrößen 2010 (in Prozent)

Centergrößen	reine Programmkinos	einzelne Programmkinosäle	Gesamt Programmkinos	bundesweit
<b>Spielstätten</b>				
1 Saal	71%	0%	57%	50%
2 Säle	16%	30%	19%	15%
3 Säle	7%	15%	8%	10%
4 Säle	3%	13%	5%	6%
5-6 Säle	2%	17%	5%	8%
7-8 Säle	0%	12%	3%	6%
9 und mehr Säle	0%	14%	3%	5%
<b>Summe</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>
<b>GESAMT</b>	<b>421</b>	<b>108</b>	<b>529</b>	<b>1.714</b>
<b>Kinosäle</b>				
1 Saal	48%	0%	39%	18%
2 Säle	22%	23%	22%	11%
3 Säle	13%	15%	14%	11%
4 Säle	8%	17%	10%	9%
5-6 Säle	8%	15%	9%	15%
7-8 Säle	1%	12%	3%	17%
9 und mehr Säle	0%	19%	3%	18%
<b>Summe</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>
<b>GESAMT</b>	<b>631</b>	<b>137</b>	<b>768</b>	<b>4.699</b>
<b>Sitzplätze</b>				
1 Saal	51%	0%	43%	14%
2 Säle	19%	18%	19%	9%
3 Säle	14%	15%	14%	9%
4 Säle	8%	19%	9%	8%
5-6 Säle	7%	19%	9%	14%
7-8 Säle	2%	10%	3%	21%
9 und mehr Säle	0%	20%	3%	25%
<b>Summe</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>
<b>GESAMT</b>	<b>89.208</b>	<b>16.691</b>	<b>105.899</b>	<b>809.510</b>

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 94%.

Quelle: FFA

## Anlage 4: Programmkinobestand nach Ortsgrößen 2010 (in Prozent)

Ortsgrößen Einwohner	reine Programm- kinos	einzelne Programm- kinosäle	Gesamt Programm- kinos	bundesweit
<b>Spielstätten</b>				
bis 20.000	16%	27%	19%	29%
bis 50.000	14%	30%	17%	25%
bis 100.000	11%	14%	12%	12%
bis 200.000	13%	7%	12%	9%
bis 500.000	12%	11%	12%	8%
über 500.000	34%	11%	30%	18%
<b>Summe</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>
<b>GESAMT</b>	<b>421</b>	<b>108</b>	<b>529</b>	<b>1.714</b>
<b>Kinosäle</b>				
bis 20.000	13%	23%	15%	20%
bis 50.000	10%	26%	13%	25%
bis 100.000	10%	13%	10%	16%
bis 200.000	14%	7%	13%	11%
bis 500.000	14%	12%	14%	10%
über 500.000	39%	18%	35%	18%
<b>Summe</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>
<b>GESAMT</b>	<b>631</b>	<b>137</b>	<b>768</b>	<b>4.699</b>
<b>Sitzplätze</b>				
bis 20.000	12%	18%	13%	16%
bis 50.000	9%	24%	12%	22%
bis 100.000	9%	12%	9%	16%
bis 200.000	14%	11%	14%	12%
bis 500.000	15%	18%	15%	12%
über 500.000	42%	16%	38%	22%
<b>Summe</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>
<b>GESAMT</b>	<b>89.208</b>	<b>16.691</b>	<b>105.899</b>	<b>809.510</b>

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 94%.

Quelle: FFA

## Anlage 5: Besucher-, Umsatz- und Eintrittspreisentwicklung 2010

<b>Besucher</b>	
Kinosäle in reinen Programmkinos	11.845.170
einzelne Programmkinosäle	2.815.303
<b>Gesamt</b>	<b>14.660.473</b>
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>126.609.600</b>
<b>Umsatz</b>	
Kinosäle in reinen Programmkinos	72.929.255
einzelne Programmkinosäle	17.788.304
<b>Gesamt</b>	<b>90.717.559</b>
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>920.360.131</b>
<b>durchschnittliche Eintrittspreise</b>	
Kinosäle in reinen Programmkinos	6,16
einzelne Programmkinosäle	6,32
<b>Gesamt</b>	<b>6,19</b>
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>7,27</b>

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 94%.

Quelle: FFA

## Anlage 6: Besucher-, Umsatz- und Eintrittspreisentwicklung nach Centergrößen 2010

Center- größen	reine Programm- kinos	einzelne Programm- kinosäle	Gesamt Programm- kinos	bundesweit
<b>Besucher</b>				
1 Saal	36%	0%	29%	8%
2 Säle	23%	13%	21%	6%
3 Säle	18%	10%	16%	7%
4 Säle	9%	19%	11%	6%
5-8 Säle*	14%	30%	17%	40%
9 und mehr Säle	0%	28%	5%	33%
<b>Summe</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>
<b>Umsatz</b>				
1 Saal	34%	0%	27%	6%
2 Säle	23%	12%	21%	5%
3 Säle	19%	9%	17%	6%
4 Säle	9%	17%	11%	6%
5-8 Säle*	15%	31%	18%	40%
9 und mehr Säle	0%	31%	6%	36%
<b>Summe</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>
<b>durchschnittlicher Eintrittspreis (Index)</b>				
1 Saal	94	--	93	83
2 Säle	101	91	100	87
3 Säle	106	95	105	88
4 Säle	96	90	94	89
5-8 Säle*	109	103	107	102
9 und mehr Säle	--	109	111	109
<b>Index</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>Gesamt</b>	<b>6,16</b>	<b>6,32</b>	<b>6,19</b>	<b>7,27</b>

\*Die Besucher- und Umsatzzahlen der Centergrößen 5-6 und 7-8 wurden aus Datenschutzgründen in dieser Tabelle zusammengefasst.

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 94%.

Quelle: FFA

## Anlage 7: Besucher-, Umsatz- und Eintrittspreisentwicklung nach Ortsgrößen 2010

Ortsgrößen Einwohner	reine Programm- kinos	einzelne Programm- kinosäle	Gesamt Programm- kinos	bundesweit
<b>Besucher</b>				
bis 20.000	7%	11%	8%	11%
bis 50.000	4%	19%	7%	18%
bis 100.000	6%	13%	8%	15%
bis 200.000	14%	10%	13%	13%
bis 500.000	15%	23%	16%	14%
über 500.000	53%	25%	48%	29%
<b>Summe</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>
<b>GESAMT</b>	<b>11.845.170</b>	<b>2.815.303</b>	<b>14.660.473</b>	<b>126.609.600</b>
<b>Umsatz</b>				
bis 20.000	7%	11%	8%	10%
bis 50.000	3%	18%	6%	17%
bis 100.000	6%	13%	7%	15%
bis 200.000	14%	10%	13%	14%
bis 500.000	14%	23%	16%	14%
über 500.000	56%	26%	50%	30%
<b>Summe</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>
<b>GESAMT</b>	<b>72.929.255</b>	<b>17.788.304</b>	<b>90.717.559</b>	<b>920.360.131</b>
<b>durchschnittlicher Eintrittspreis (Index)</b>				
bis 20.000	92	95	93	91
bis 50.000	83	96	91	93
bis 100.000	94	99	96	99
bis 200.000	97	101	97	103
bis 500.000	97	100	98	104
über 500.000	105	105	104	105
<b>Index</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>GESAMT</b>	<b>6,16</b>	<b>6,32</b>	<b>6,19</b>	<b>7,27</b>

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 94%.

Quelle: FFA

## Anlage 8: Auslastung der Programmkinosäle 2010

<b>Besucher pro Kinosaal</b>	
Kinosäle in reinen Programmkinos	18.772
einzelne Programmkinosäle	20.550
<b>Gesamt</b>	<b>19.089</b>
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>26.944</b>
<b>Besucher pro Sitzplatz</b>	
Kinosäle in reinen Programmkinos	133
einzelne Programmkinosäle	169
<b>Gesamt</b>	<b>138</b>
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>156</b>
<b>Sitzplatz pro Kinosaal</b>	
Kinosäle in reinen Programmkinos	141
einzelne Programmkinosäle	122
<b>Gesamt</b>	<b>138</b>
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>172</b>

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 94%.

Quelle: FFA



## Anlage 9: Auslastung der Programmkinosäle nach Centergrößen 2010

Center- größen	reine Programm- kinos	einzelne Programm- kinosäle	Gesamt Programm- kinos	bundesweit
<b>Besucher pro Leinwand (Index)</b>				
1 Saal	76	--	75	42
2 Säle	104	55	94	56
3 Säle	134	66	120	62
4 Säle	113	114	115	68
5-8 Säle*	156	116	142	124
9 und mehr Säle	--	148	159	181
<b>Index</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>Gesamt</b>	<b>18.772</b>	<b>20.550</b>	<b>19.089</b>	<b>26.944</b>
<b>Besucher pro Sitzplatz (Index)</b>				
1 Saal	71	--	68	53
2 Säle	121	71	112	69
3 Säle	132	64	118	75
4 Säle	121	103	119	83
5-8 Säle*	155	107	142	115
9 und mehr Säle	--	141	171	132
<b>Index</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>Gesamt</b>	<b>133</b>	<b>169</b>	<b>138</b>	<b>156</b>
<b>Sitzplatz pro Leinwand (Index)</b>				
1 Saal	107	--	110	79
2 Säle	85	77	84	82
3 Säle	102	103	102	83
4 Säle	94	111	97	82
5-6 Säle	94	127	101	94
7-8 Säle	137	84	96	119
9 und mehr Säle	--	105	93	137
<b>Index</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>Gesamt</b>	<b>141</b>	<b>122</b>	<b>138</b>	<b>172</b>

\* Die Besucher- und Umsatzzahlen der mit Datenschutz gekennzeichneten Spalten sind in den Gesamtsummen enthalten.

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 94%.

Quelle: FFA

## Anlage 10: Auslastung der Programmkinosäle nach Ortsgrößen 2010

Ortsgrößen Einwohner	reine Programm- kinos	einzelne Programm- kinosäle	Gesamt Programm- kinos	bundesweit
<b>Besucher pro Leinwand (Index)</b>				
bis 20.000	58	49	55	53
bis 50.000	39	70	52	73
bis 100.000	66	97	74	97
bis 200.000	99	137	102	122
bis 500.000	106	182	119	142
über 500.000	136	142	135	156
<b>Index</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>GESAMT</b>	<b>18.772</b>	<b>20.550</b>	<b>19.089</b>	<b>26.944</b>
<b>Besucher pro Sitzplatz (Index)</b>				
bis 20.000	64	62	65	66
bis 50.000	42	77	58	83
bis 100.000	73	105	82	97
bis 200.000	101	93	99	110
bis 500.000	100	122	106	117
über 500.000	128	152	127	128
<b>Index</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>GESAMT</b>	<b>133</b>	<b>169</b>	<b>138</b>	<b>156</b>
<b>Sitzplatz pro Leinwand (Index)</b>				
bis 20.000	90	78	86	80
bis 50.000	93	92	90	88
bis 100.000	90	93	90	100
bis 200.000	98	147	103	111
bis 500.000	105	149	112	121
über 500.000	106	93	107	121
<b>Index</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>GESAMT</b>	<b>141</b>	<b>122</b>	<b>138</b>	<b>172</b>

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 94%.

Quelle: FFA

## Anlage 11: Top 50 Arthouse-Filme 2010

(Basis: Filmbesucherzahlen in 2010)

Filmtitel	Land	Start	Verleiher	Besucher
1 Shutter Island (Sp-Thr)	USA	25.02.2010	Concorde	1.484.491
2 Vincent will meer (Sp-Dra)	D	22.04.2010	Constantin	1.020.911
3 Soul Kitchen (Sp-Ko)	D	25.12.2009	Pandora	957.339
4 Up in the Air (Sp-Dra)	USA	04.02.2010	Paramount	847.378
5 Männer, die auf Ziegen starren (Sp-Ko)	USA	04.03.2010	Kinowelt	710.576
6 Die Friseurin (Sp-Ko)	D	18.02.2010	Constantin	617.252
7 Goethe! (Sp-Dra)	D	14.10.2010	Warner Bros.	610.622
8 Unsere Ozeane (Dok-Na)	F	25.02.2010	Universum	584.850
9 Das Kabinett des Dr. Parnassus (Sp-Fan/M)	F, CDN	07.01.2010	Concorde	513.675
10 Verdamnis (Sp-Thr)	S	04.02.2010	NFP	478.079
11 Vergebung (Sp-Thr)	S	03.06.2010	NFP	408.016
12 Das Konzert (Sp-Dra)	F, B, I, RO	29.07.2010	Concorde	380.662
13 Der Ghostwriter (Sp-Thr)	F, D, GB	18.02.2010	Kinowelt	354.859
14 Der kleine Nick (Ki-Ko)	F	26.08.2010	Wild Bunch	286.071
15 Das weiße Band (Sp-Dra)	D, A, F, I	15.10.2009	X Verleih	272.381
16 Ein russischer Sommer (Sp-Dra)	D, RUS	28.01.2010	Warner Bros.	257.642
17 Männer al dente (Sp-Dra)	I	15.07.2010	Prokino	247.922
18 A Serious Man (Sp-Ko)	USA	21.01.2010	Tobis	246.331
19 Giulias Verschwinden (Sp-Ko)	CH	04.02.2010	X Verleih	239.500
20 Nanga Parbat (Sp-Dra)	D	14.01.2010	Senator	236.384
21 Die Eleganz der Madame Michel (Sp-Ko)	F, I	06.05.2010	Senator	223.568
22 A Single Man (Sp-Dra)	USA	08.04.2010	Senator	208.015
23 Micmacs - Uns gehört Paris! (Sp-Ko)	F	22.07.2010	Kinowelt	190.073
24 Same Same But Different (Sp-Dra)	D	21.01.2010	Delphi	181.177
25 Boxhagener Platz (Sp-Dra)	D	04.03.2010	Pandora	178.703
26 Das Ende ist mein Anfang (Sp-Dra)	D	07.10.2010	Universum	178.322
27 Die Päpstin (Sp-His)	D, I, E	22.10.2009	Constantin	176.564
28 Precious - Das Leben ist kostbar (Sp-Dra)	USA	25.03.2010	Prokino	170.673
29 Albert Schweitzer - Ein Leben für Afrika (Sp-Dra)	D, ZA	24.12.2009	NFP	169.143
30 Fair Game (Sp-Thr)	USA	25.11.2010	Tobis	154.598
31 Ich sehe den Mann meiner Träume (Sp-Dra)	USA, E	02.12.2010	Concorde	154.180
32 Männer im Wasser (Sp-Ko)	D, S	19.08.2010	Pandora	146.395
33 Me Too - Wer will schon normal sein? (Sp-Dra)	E	05.08.2010	Movienet	142.325
34 Das Bildnis des Dorian Gray (Sp-Dra)	GB	15.04.2010	Concorde	133.836
35 Die Fremde (Sp-Dra)	D	11.03.2010	Majestic	130.709
36 Somewhere (Sp-Dra)	USA	11.11.2010	Tobis	128.823
37 Tannöd (Sp-Krim)	D, CH	19.11.2009	Constantin	125.699
38 Mammuth (Sp-Ko)	F	16.09.2010	X Verleih	124.293
39 Sin Nobre (Sp-Dra)	MEX, USA	29.04.2010	Prokino	121.810
40 Invictus - Unbezungen (Sp-Dra)	USA	18.02.2010	Warner Bros.	115.696
41 Das Leben ist zu lang (Sp-Ko)	D	26.08.2010	X Verleih	114.318
42 The Kids Are All Right (Sp-Ko)	USA	18.11.2010	Universal	113.913
43 Bal - Honig (Sp-Dra)	TR, D	09.09.2010	Piffi	113.904
44 Crazy Heart (Sp-Dra)	USA	04.03.2010	20th Century Fox	111.403
45 Babys (Dok-Ges)	F	19.08.2010	Kinowelt	109.050
46 Die Schachspielerin (Sp-Dra)	D, F	07.01.2010	Concorde	108.541
47 In ihren Augen (Sp-Thr)	RA	28.10.2010	Camino	106.251
48 Jud Süß - Film ohne Gewissen (Sp-Dra)	D, A	23.09.2010	Concorde	96.542
49 Der fantastische Mr. Fox (Ki-A/Z)	USA	13.05.2010	20th Century Fox	95.511
50 Die 4. Revolution - Energy Autonomy (Dok-Ges)	D	18.03.2010	Delphi	94.864

(Ki) Kinderfilm – (Sp) Spielfilm – (Dok) Dokumentarfilm / (A/Z) Animation/Zeichentrick – (Dra) Drama – (Fan/M) Fantasy/Märchen – (Ges) Gesellschaft – (His) Historienfilm – (Ko) Komödie – (Krim) Kriminalfilm – (Na) Naturfilm – (Thr) Thriller

<b>Besucher TOP 50 Arthouse-Filme</b>	<b>14.973.840</b>
davon:	
deutsche Arthouse-Filme (inkl. Koproduktionen)	21
Besucher deutscher Filme in den TOP 50 Arthouse-Filmen	6.011.562
<b>Besucheranteil deutscher Filme in den TOP 50 Arthouse-Filmen</b>	<b>40,15%</b>
Gesamtbesucher aller Kinofilme 2010	126.609.600
<b>Anteil TOP 50 Arthouse-Filme an Gesamtbesucherzahl</b>	<b>11,83%</b>

Quelle: FFA, Angaben nach den Meldungen der Filmverleiher